

Referentinnen und Referenten

Marie-Luise Fontana, M.Sc., eidg. anerkannte Psychotherapeutin und Psychoonkologin i. A.
Darmkrebszentrum KSBL Liestal
Kantonsspital Baselland, Rheinstrasse 26, 4410 Liestal
psychoonkologie.liestal@ksbl.ch

Ruth Madörin, Psychoonkologische Beraterin SGPO
Leiterin Psychosoziale Dienste
HOSPIZ IM PARK, Klinik für Palliative Care
Stollenrain 12, 4144 Arlesheim
ruth.madoerin@hospizimpark.ch

Marta Mazzoli, Dr. med., FMH Onkologie, Schwerpunkt Palliativmedizin
Oberärztin, Leiterin stationäre und ambulante Versorgung
HOSPIZ IM PARK, Klinik für Palliative Care
Stollenrain 12, 4144 Arlesheim
marta.mazzoli@hospizimpark.ch

Marcus Vetter, PD Dr. med.
Leitender Arzt Medizinische Onkologie, Mitglied Tumorzentrum
Onkologie, Universitätsspital Basel
Petersgraben 4, 4031 Basel
marcus.vetter@usb.ch

Andreas Wicki, PD Dr. med., Dr. phil.
Leitender Onkologie, Hämatologie & Immuntherapie
Kantonsspital Baselland
Rheinstrasse 26, 4410 Liestal
Andreas.wicki@ksbl.ch



HOSPIZ • IM PARK

Klinik für Palliative Care

Stollenrain 12, CH-4144 Arlesheim
Tel +41 (0)61 706 92 22, Fax +41 (0)61 706 92 20
www.hospizimpark.ch, info@hospizimpark.ch
Alle Versicherungsklassen

STATE OF THE ART IN ONKOLOGIE WAS TRÄGT PALLIATIVE CARE ZUR CONTINUITY OF CARE BEI?

Donnerstag, 6. Juni 2019, 14.00 - 17.00 Uhr

Lärchenhaus des HOSPIZ IM PARK

Credits: palliative.ch und SGAIM

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Tumorerkrankungen im Erwachsenenalter verlaufen heute oft über mehrere Jahre. Unter den zahlreichen therapeutischen Ansätzen haben besonders die *Target* Therapien zu ganz neuen Formen von Krankheitsverläufen geführt. So machen Behandlungen auch bei fortgeschrittener Krankheit Sinn, weil die Therapien verträglich sind und die Lebensqualität annehmbar bleibt. Übergänge zur rein palliativen Phase sind uneindeutiger geworden, manche Behandlungen reichen gewollt bis weit in die letzte Lebensphase hinein.

Betroffene Patienten benötigen Teams, die das enge Nebeneinander lebensverlängernder und supportiv-palliativer Ansätze verstehen, antizipieren und die Betroffenen darin individuell begleiten. Damit nicht genug, erfordert die heute übliche ambulante Behandlung auch in fortgeschrittener Krankheit ein reibungsloses Zusammenspiel von onkologischen Spezialteams im Spital und Grundversorgern «zu Hause» (Hausärzte und Spitex).

Advance Care Planning (ACP) umschreibt den Prozess, der den Patienten, ihren Angehörigen und Behandlungsteams hilft, Behandlungspräferenzen frühzeitig zu besprechen und die vielen Übergänge innerhalb einer unheilbaren Krankheit stimmig und möglichst krisenarm zu bewältigen. Wir wissen heute, dass dabei ein frühzeitiger Einbezug palliativmedizinischer Themen (*early palliative care*) hilft, Krisen und Notfallsituationen zu minimieren, unnötig belastende Therapien zu reduzieren, einen möglichst langen Verbleib zu Hause zu ermöglichen, Kosten zu sparen und manchmal sogar, das Leben zu verlängern.

Doch wer führt welche Gespräche? Wie richtet man sinnvolle, frühe Palliative Care ein und was beinhaltet dies? Wie muss man die veränderten Krankheitsverläufe unter den modernen Therapien einordnen? Welche Netze und Brückenbauer haben wir in der Region, wenn Bedarf an Palliative Care besteht?

Zu diesem praxisorientierten Fortbildungsnachmittag sind alle Fachpersonen eingeladen, die Menschen in Palliativsituationen und deren Angehörige betreuen.

Weitere Informationen und Anmeldung

Weitere Auskünfte über das Sekretariat, Telefon 061 706 92 22.
Durch Ihre Anmeldung über info@hospizipark.ch erleichtern Sie uns die Organisation.

Programm

14.00 Uhr	Begrüssung Heike Gudat Grusswort Vreni Grether
14.15 Uhr	Langzeitverläufe bei onkologischen Patienten Marcus Vetter
14.55 Uhr	Lebensverlängernd, palliativ, supportiv oder alles? Wie neue Therapien Krankheitsverläufe verändern Andreas Wicki
15.30 Uhr	Pause
15.50 Uhr	Continuity of Care: Die aktuelle Studienlage Marta Mazzoli
16.10 Uhr	Klinischer Fall Marie-Luise Fontana
16.30 Uhr	Netze und Schnittstellen für Betroffene in unserer Region Ruth Madörin
17.45 Uhr	Diskussion
17.00 Uhr	Abschluss